

**Projekttitle:**

Mit Gestaltungskompetenz zum nachhaltigen Handeln – Schülerinnen und Schüler verankern ihre Umwelt- und Klimaschutzprojekte dauerhaft im schulischen Kontext („*Brandenburg Nachhaltig Engagiert*“)

**Laufzeit:**

12.02.2016 - 28.02.2017

**Anlass und Zielsetzung des Projektes:**

Projektziel war es, Schüler\*innen in Brandenburg mittels vernetzenden Design-Thinking-Workshops dabei zu unterstützen, die von ihnen initiierten Umwelt- und Klimaschutzprojekte gemeinsam mit Akteur\*innen der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE-Akteur\*innen) zu verstetigen. Zudem wurden neue innovative Projektideen entwickelt, mit denen es gelingen kann, dass sich mehr Schüler\*innen für Nachhaltigkeitsthemen interessieren und engagieren.

**Darstellung der Projektdurchführung:**

Zwischen Juni und November 2016 wurden fünf ganztägige Vernetzungs-Workshops durchgeführt, in denen engagierte Schüler\*innen gemeinsam mit lokalen BNE-Akteur\*innen und anderen Nachhaltigkeits-Expert\*innen aus Unternehmen, Zivilgesellschaft, Wissenschaft und Verwaltung mittels der Innovationsmethoden des Design Thinking neue Ideen und Lösungsansätze für die Herausforderungen ihrer schulischen Umwelt- und Klimaschutzprojekte entwickelten.

Die Workshops fanden an folgenden Orten statt:

Potsdam, Haus der Natur

Baruth / Teltow-Fläming, Oberförsterei

Eberswalde / Barnim, Hochschule für nachhaltige Entwicklung (HNE)

Neuruppin / Ostprignitz-Ruppin, Großer Festsaal der Ruppiner Kliniken

Frankfurt (Oder), Volkshochschule

**Projekt-Ergebnisse:**

Interviews mit Schüler\*innen:

Anhand der Interviews (die Teil des Design-Thinking-Prozesses waren) mit den teilnehmenden Schüler\*innen wurden vielfältige Erkenntnisse hinsichtlich des Nachhaltigkeits-Engagements an ihren Schulen und ihren damit verbundenen Interessen, Bedürfnissen und Wünschen gewonnen. Insbesondere ging es um die Frage, wie mehr Mitschüler\*innen für Nachhaltigkeitsthemen begeistert und für entsprechende Projekte gewonnen werden können und wie sich Nachhaltigkeit langfristig in den Schulalltag integrieren lässt. Auswahl:

- Schüler\*innen wünschen sich eine curriculare Verankerung von Nachhaltigkeitsthemen, z. B. durch ein Wahlpflichtfach Nachhaltigkeit, das sie selbst mitgestalten.

□ Nachhaltigkeit sollte an den Schulen selbst gelebt werden: Recycling, Mülltrennung, nachhaltiges, also vegetarisches, regionales Bio-Schulessen, Schulgarten, Kompost, sparsamer Verbrauch von Ressourcen (Energie, Papier...), Nutzung klimafreundlicher Ressourcen (Recycling-Papier, Ökostrom, plastikfreie Produkte), Tausch-Events, Anreize für klimaschützende Mobilität

- Schüler\*innen wünschen sich mehr Mitsprache und Freiräume für eigene Projekte.

- Es sollte mehr Kontakt zur außerschulischen Welt ermöglicht werden.

- Schüler\*innen bevorzugen Kleingruppenarbeit, in der sich alle einbringen können.

- Nicht nur Faktenwissen sollte bewertet werden, sondern auch die Arbeitsweise, insbesondere die Zusammenarbeit.

- Nachhaltigkeitsthemen sollten mit einem Erlebnis und mit den Interessen der Schüler\*innen bzw. ihrer Lebenswirklichkeit verknüpft werden.

Ideen aus den Workshops:

Die Ideen, die im Rahmen der Workshops entwickelt wurden, zeichnen sich durch ein hohes Maß an Vielfalt und Kreativität aus. Darunter: ein Beteiligungskonzept für Wahlpflichtfächer und AGs und ein mehrjähriges Konzept für Nachhaltigkeits-Bildung, ein Handyfilmwettbewerb zu Plastikmüll und Konsumgewohnheiten, ein Zombie-Umweltschutz-Game, eine Projektreihe zum Schutz der Meeresbewohner. Eine Idee überzeugte so sehr, dass BildungsCent sie weiterentwickelte und Fördermittel für ihre Umsetzung beantragte. Mit Erfolg: Ab April wird das Modellprojekt *LehrerSchule* (Arbeitstitel) durch das

Umweltbundesamt (UBA) gefördert und hoffentlich mit Beteiligung der Schulen, die an der Ideenentwicklung beteiligt waren, umsetzen. Die *LehrerSchule* ist ein Format, bei dem Schüler\*innen – durch einen Tausch der klassischen Rollen – das Schulpersonal in fachübergreifenden Nachhaltigkeits-Themen fortbilden.

Online-Dokumentationen aller fünf Workshops finden Sie unter: <http://bne-brandenburg.bildungscnt.de/workshops>

**Öffentlichkeitsarbeit und Präsentation:**

Das Projekt und Bildung für nachhaltige Entwicklung wurden mit folgenden Publikationen und Maßnahmen öffentlichkeitswirksam präsentiert:

- Projektwebsite: <http://bne-brandenburg.bildungscnt.de>
- Projekt-Kurzprofil „Auf einen Blick“
- Ankündigung des Projekts auf BNE-Portal des Bildungsservers Berlin-Brandenburg
- Präsentation des Projekts bei Sitzung des Verbunds für Bildung und Nachhaltigkeit OPR in Neuruppin
- Bekanntmachung des Projekts in Newslettern von BildungsCent, *Aktion Klima! engagiert* und von Dritten
- Bekanntmachung des Projekts und Berichterstattung über Facebook
- Bekanntmachung des Projekts auf diversen Vernetzungsveranstaltungen
- Über das Projekt bzw. die BNE-Aktivitäten von BildungsCent wurde während der Projektlaufzeit unser Wissen in zwei Zeitungsartikel berichtet

**Aussagen zur Zahl der erreichten Personen:**

Insgesamt wurden 103 Personen direkt durch ihre Workshop-Teilnahme erreicht. Darunter 69 Schüler\*innen und 10 Lehrkräfte/Schulleitungen von 17 Schulen sowie 24 außerschulische Nachhaltigkeits-Expert\*innen, davon 18 aus dem Bildungsbereich.

Die Teilnehmenden haben ihre Erfahrungen, die neuen Kontakte und Methoden sowie die konkreten Ergebnisse aus den Workshops als Multiplikator\*innen zurück in ihre Schulen, Organisationen und Unternehmen getragen.

**Fazit:**

Die Anwendung der Methoden des Design Thinking im BNE-Kontext erwies sich als äußerst sinnvoll. Es konnten auf diese Weise in kurzer Zeit konkrete Erkenntnisse gewonnen und neue Ideen erarbeitet sowie neue Netzwerke zwischen Schulen und außerschulischen Akteur\*innen geknüpft werden. Die persönlichen Begegnungen und das gemeinsame, kreative Erlebnis initiierten lokale Kooperationen, aus denen wirkungsvolle Projekte und vielfältiges Engagement für eine nachhaltige Entwicklung entstehen können.

Eine Online-Befragung aller Teilnehmenden zum Projektabschluss ergab u.a.: Zwei Drittel (67%) der Befragten sind nach dem Workshop weiter in Kontakt geblieben; gut 23% hatten in der Zwischenzeit mit einer oder mehreren Personen, die sie bei dem Workshop kennengelernt haben, bereits etwas Gemeinsames geplant. 68% gaben an, dass sie aus den Workshops Ideen mitgenommen haben, die sie für die Verstärkung ihrer bereits bestehenden Projekte nutzen können.

**Bewilligungsempfänger / Kontaktdaten / Ansprechpartner:**

BildungsCent e.V.

Oranienstr. 183, 10999 Berlin

Ansprechpartnerinnen: Sofie Menke (Projektleitung): [smenke@bildungscnt.de](mailto:smenke@bildungscnt.de), 030 610 81 44 61

Silke Ramelow (Vorstandsvorsitzende): [ramelow@bildungscnt.de](mailto:ramelow@bildungscnt.de), 030 610 81 44 81

**Kooperationspartner soweit zutreffend:**

Ideenentwicklung (Foto BildungsCent e.V)



Teilnehmer beim Erstellen eines Prototyps der Projektidee (Foto BildungsCent e.V)

